

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen

Steirische Volksstimme: Lagergasse 98a, 8020 Graz
Fax 0316/ 71 62 91 e-post: volksstimme@kpoe-steiermark.at

Private Paketzustellung

Die Zustellung von Paketen durch die private Zustellfirma Hermes erfolgt nicht kundenfreundlich und sicher, sondern so, dass sich das Paket irgendwo im Stiegenhaus – auf dem Postkasten oder vor der Haustüre im Straßenbereich abgelegt – vorfindet. Das habe ich persönlich für mich erfahren müssen.

Was ich nicht verstehe, ist, dass ich es mir als Kunde, der den Versand so oder so bezahlen muss, nicht bei der Bestellabgabe selbst aussuchen kann, mit welchem Zustellservice ich die Sendung erhalten will.

Es ist für mich schleierhaft, wie große Versandhäuser das von mir beschriebene Risiko eingehen und bei der Zustellung dem Zufall vertrauen. Ich zahle ohnehin den vollen Preis des Versandes. Deshalb möchte ich die Ware auch so geliefert bekommen, dass ich sie sicher bekomme.

Hubert Reiter, Graz

Pflegeheimtourismus?

Zum Artikel in der Volksstimme vom 5. Dezember „Pfleger-Armutsfalle für Familien“.

Mein Vater ist seit 1999 in Burgenland gemeldet. Als Selbstständiger hat er 50 Jahre dieses Sozialsystem mit finanziert. Jetzt musste er ins Pflegeheim. Doch: Es ist weder möglich, sich das Pflegeheim seiner Wahl auszusuchen (lt. Aussage der BH Neusiedl würde da ja ein Pflegeheimtourismus entstehen – wörtlich) noch ist die Unterbringung in einem anderen Bundesland gestattet. Ich muss 327 km von der Steiermark – Liezen – fahren, kann das natürlich maximal einmal im Monat bewältigen und zahle obendrein 267,- Euro an die

Sozialhilfe, da auch die Pension meiner Eltern das Pflegeheim nicht deckt.

Den Behörden ist es völlig gleichgültig, ob Sie selbst eine Lebensversicherung oder Pensionsversicherung oder andere Vorsorgemodelle für die eigene Altersversorgung getroffen haben, wenn Sie diese nicht mehr bezahlen können, stornieren Sie halt, es ist ja gleichgültig was mit Ihnen im Alter passiert!

Monika Kren, Liezen

8.März - Internationaler Frauentag

Vor fast hundert Jahren wurde der Internationale Frauentag gegründet. Vieles haben die Frauen schon erreicht, aber noch lange nicht genug. Von Gleichberechtigung kann bei Weitem noch keine Rede sein. Hier müssen

noch viele Maßnahmen getroffen werden, wenn Frauen etwas erreichen wollen. Der Internationale Frauentag ist kein Feiertag, sondern ein Kampftag für viele Forderungen, die noch erkämpft werden müssen. Für gleichen Lohn für gleiche Arbeit, für mehr Aufstiegsmöglichkeiten in höhere Berufssparten. Es ist noch schwer für Frauen, den Einstieg in Männerdomänen zu erreichen. Freilich sind die Forderungen, die Frauen stellen, noch immer die Gleichen wie damals.

Da uns Frauen aber nichts geschenkt wird, müssen wir weiter für alle Verbesserungen kämpfen. Wir brauchen Frauen in der Regierung, die uns verstehen und sich für unsere Forderungen einsetzen. Wir brauchen Frauen in der Regierung, die nach den Wahlen halten, was sie vor den Wahlen versprochen haben. Leere Versprechungen und Lügen haben wir schon zu oft gehört. Wir haben unter anderem noch viel zu wenig Ansprechstellen für Frauen in Not.

Milli Trub, BDF-Bund
Demokratischer Frauen

KURZ NOTIERT

1 Million Euro

Eine Million Euro macht Wirtschaftslandesrat Buchmann locker, damit 50 steirische Betriebe „sichtbarer“ werden; etwa durch Betriebsführungen oder für die Präsentation der Leistungen und Mitarbeiter. Eine Werbe-Sondersubvention für jene, die ohnehin genug haben.

Job-Abbau

Hunderte Industrie-Arbeitsplätze gingen in den letzten Monaten verloren: Bei Magna in Graz, bei AT&S in Leoben oder auch bei Sappi in Bruck (Stilllegung einer Papiermaschine). Weil aber vorwiegend Leiharbeiter betroffen sind, wird nicht viel Wind darum gemacht.

Teure Bildung

Die Studiengebühren wurden bekanntlich nicht abgeschafft. Dafür wurde vom Land für die Ablegung der Berufsreifeprüfung (Matura für Lehrlinge) eine Gebühr von über 2.000 Euro eingeführt.

Sommer, Sonne, Ferien: Los!
für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren
1-2 oder 3 Wochen möglich!
vom 06. Juli bis 24. August
www.kinderland-steiermark.at

kinderland
Steiermark
Mehlplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10
office@kinderland-steiermark.at